

Peter Meier (Aufsichtsratsvorsitzender)

Beitrag von „papahippie“ vom 14. April 2024, 17:01

[Zitat von Veteran](#)

[Zitat von papahippie](#)

Ich glaube nicht, daß Meier und Fifka da kurzfristig vor sich hin dilletieren.

Das sind zwei absolute Top-Profis, die machen diesen Job nicht, die opfern ihre knappe und wertvolle Zeit nicht, ohne einen klaren Plan zu haben, wohin die Reise gehen soll.

Was wir derzeit erleben, folgt nicht in erster Linie einem sportlichen Plan, sondern einem kaufmännischen. Der Club ist ein Sanierungsfall und befindet sich gerade in einer harten Phase der Sanierung. Meier und Fifka haben die Expertise und die Härte, um sowas durchzuziehen.

Wir ziehen Transfererlöse vom sportlichen in den kaufmännischen Bereich, um

- das negative Eigenkapital auszugleichen
- Schulden und Zinszahlungen zu reduzieren
- Investitionen ins Marketing (Rückkauf der Rechte)
- Investitionen ins Stadion (zumindest zum Teil)

zu finanzieren.

Das hat offensichtlich Priorität, solange der Klassenerhalt erreicht wird. Als der letzte Saison gefährdet war, konnte Hecking in der Winterpause relativ viele Spieler verpflichten und das Gehaltsbudget steigern. Ansonsten darf der

Sportvorstand ein bißchen Geld ausgeben, um den Kader strukturell umzubauen, aber nur soviel wie nötig, nicht soviel wie möglich.

Diese Prioritätensetzung wird sich nicht ändern, bis die Sanierung als erfolgreich betrachtet wird. Eine naheliegende Zielmarke wäre die Beseitigung des negativen Eigenkapitals und das Ende der DFL-Sanktionen, dh das Erlangen der uneingeschränkten wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit. Das werden wir mit Abschluß dieser Saison erreichen, somit wird der Aufsichtsrat mit Sicherheit nicht auf der Zielgeraden irgendwas gegen Hecking unternehmen.

Alles anzeigen

Du hast ja von der logischen Herangehensweise völlig Recht.

Die Frage die ich mir stelle ist, warum wir das nicht genauso klar kommunizieren?

Macht uns das im Sponsoring so viel unattraktiver?

Verprellen wir damit nicht unsere Fans?

Wie lange geht das mit der Diskrepanz zwischen Erwartungshaltung und Realität noch gut?

Alles anzeigen

Das ist eine ziemliche Roßkur und doppelt riskant. Zum einen sportlich, weil ein Abstieg in die 3. Liga das alles wieder zum Einsturz brächte. Zum anderen gegenüber den Fans, wenn die Mißerfolge und schwierige Phasen, die zu erwarten sind, nicht mehr mittragen, dann ist man auch schnell am Ende.

Hängt beides irgendwie am Sportvorstand, der muß trotz ständigem Qualitätsentzug den Laden am Laufen halten und er braucht das Standing und das breite Kreuz, um öffentlichen Unmut auszuhalten und zu moderieren.

Gerade wegen des letzten Punktes, der ja nicht unwesentlich ist, erscheint es dann auch logisch, dafür lieber eine abgebrühten und populären Oldschool-Mann wie Hecking zu nehmen statt eines unbekanntem Jungdynamikers.